



Um 14.21 Uhr trat Theo Wilmers, hier an der Seite seiner Ehefrau Margret, vorerst ein letztes Mal an ein Dienstfahrzeug zur „Streife“ durch „sein Revier“ heran. Die offizielle „Entlassung“ folgte dann im Kreishaus durch Landrat Gerd Wiesmann. MLZ-Foto Schley

Ein Mann für alle Fälle

Polizeihauptkommissar Theo Wilmers nach über 40 Jahren in Ruhestand verabschiedet

SÜDLOHN ■ „Du bist auch ein Theo!“ Plakativer als diese Aussage eines vierjährigen Mädchens auf die Information, dass dessen Onkel ein Polizist sei, kann man das berufliche Wirken Theo Wilmers wohl kaum umschreiben.

Abgelegt hat Wilmers diese an die Borkener Leitstelle einst gerichtete E-Mail in einem Ordner, in dem er chronologisch seine Polizeikarriere seit 1967 in Wort und Bild aufgearbeitet hat. Nach über 40 Jahren Dienstzeit – rund zehn davon zuletzt als Bezirksbeamter speziell für Südlohn und Weseke zuständig – wurde er gestern Nachmittag im Haus Wilmers von Rat und Verwaltung sowie Kollegen, Wegbegleitern und Freunden in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Sichtlich bewegt

„Ich hätte nie damit gerechnet, dass mich an meinem letzten Dienstag so viele Honoratioren begleiten werden“, zeigte sich Wilmers sichtlich bewegt – auch über den Umstand, dass ihm per-



Theo Wilmers ist nun Weseker „Ehren-Schülerlotse“. MLZ-Foto

sönliche Widmungen an diesen Tag überreicht wurden. So haben sich die Kindergärten und Schulen Südlohns in schriftlichen und bildlichen Erinnerungen verewigt. Von den Weseker Schülerlotsen wurde er quasi zum „Ehren-Schülerlotsen“ ernannt. Der Kontakt zu diesen sowie zu den Vereinen und Verbänden gerade in seiner Südlohner

Zeit sind Wilmers stets ein großes Anliegen gewesen.

„Er sei mehr Bürger als Bürger in Uniform“ und mehr „Freund als Freund und Helfer“ gewesen – diese Zitate belegen deutlich, dass die menschliche Art des künftigen Ruheständlers nachhaltig in Erinnerung bleiben wird. „Unsere Zusammenarbeit war unkompliziert und ziel-

orientiert. Theo Wilmers hatte die besondere Gabe, Missstände zu erkennen und Probleme auf seine Art zu lösen“, würdigte stellvertretend Bürgermeister Georg Beckmann die Arbeit Wilmers.

„Man fragt sich, wo die 40 Jahre geblieben sind“, deutete Wilmers beim Blick in „seinen Ordner“ an, wie kurzweilig sein Berufsleben gewesen sein muss – unterstützt durch seine vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten wie die im SC Südlohn. Von dieser profitierten letztendlich auch die Kollegen, denen er in der Rückenschule schon vor Jahren zum präventiven Dienstsport verhalf.

Weitblick

Dieser Weitblick war einer der Markenzeichen Wilmers der nicht nur „überall dabei“ gewesen, sondern meist auch „vorweg gegangen“ sei. Über seine Zukunft hat er sich da bei noch weniger Gedanken gemacht. „Ich nehme alles wie es kommt“, so Wilmers für den Beckmann durchaus schon die „ein oder andere Aufgabe“ in petto hätte. ■ ms

„Man fragt sich, wo die 40 Jahre geblieben sind.“
THEO WILMERS